

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Datum

02.12.2024

Ausschussbetreuender Fachbereich

Soziale Stadtentwicklung

Schriftführung

Claudia Große

Telefon-Nr.

02202-141570

Niederschrift

Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach
Sitzung am Dienstag, 05.11.2024

Sitzungsort

Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

16:00 Uhr - 17:25 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Integrationsratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil**
- 3 **Mitteilungen des Vorsitzenden**
- 4 **Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 5 **Berichte aus den Ausschüssen und Arbeitskreisen**
- 6 **Sachstandsbericht zur Situation der Geflüchteten und Obdachlosen in Bergisch Gladbach**

0569/2024

- 7 Benutzungs- und Gebührensatzung der Stadt Bergisch für städtische Unterkünfte für Flüchtlinge, Aussiedler, Obdachlose und Nichtsesshafte in der Fassung der III. Nachtragssatzung**
0603/2024
- 8 Rückblick auf die Einbürgerungsfeiern in 2024**
0608/2024
- 9 Freitagstag 2025**
0612/2024
- 10 Mieterhöhung MiKibu e.V.**
0609/2024
- 11 Wahl eines beratenden Mitglieds des Integrationsrates in den Seniorenbeirat**
0484/2024
- 12 Anträge der Integrationsratsmitglieder**
- 13 Anfragen der Integrationsratsmitglieder**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Integrationsratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Herr Tollih, eröffnet die Sitzung des Integrationsrates.

Anschließend stellt Herr Tollih die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Tollih gibt die Namen der nicht anwesenden und entschuldigten Ausschussmitglieder bekannt: Frau Aghazadeh, vertreten durch Herrn Farzanehfar, Frau Bagherzadeh.

Mitglieder

Frau Bhattacharjee

Herr Farzanehfar

Herr Gürster ab 16:10 Uhr

Frau Klupp ab 16:15 Uhr

Herr Krasniqi

Herr Ljura

Frau Opiela

Herr Samirae ab 16:15 Uhr

Herr Schmidt

Herr Schütz ab 16:30 Uhr

Herr Shehab bis 17:20 Uhr

Frau Stauer

Herr Tollih

Verwaltung

Herr Tillmann

Herr Muth

Frau Mantziou

Frau Engelberth

Frau Große

2. Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird einstimmig mit einer Enthaltung genehmigt.

3. Mitteilungen des Vorsitzenden

Bezugnehmend der Streichung der KommAn NRW Fördergelder ab nächstem Jahr berichtet Herr Tollih von seinem Gespräch mit Herrn Tayfun Keltek, Vorsitzender des Landesintegrationsrates. Der Landesintegrationsrat hat einen Musterbrief erstellt, der sich auf die geplanten Haushaltskürzungen des Landes NRW bezieht. Diesen wird Herr Tollih in den nächsten Wochen an die Landtagsabgeordneten von Bergisch Gladbach senden.

Herr Tollih berichtet, dass der Landesintegrationsrat auf einen Termin aufmerksam machen möchte: Mittwoch, 13.11.2024, Düsseldorf, 10:30 – 13:00 Uhr, „NRW bleib sozial“. 10:30 Uhr Protestmarsch gegen die erwähnten Haushaltskürzungen vom Hauptbahnhof zum Landtag, 12:05

Uhr Kundgebung, Aufruf durch die Freie Wohlfahrtspflege NRW unterstützt durch den Landesintegrationsrat.

Wegen der Wahl zum Integrationsrat im nächsten Jahr ist Herr Tollih mit der Stadtverwaltung in Abstimmung. Der Landesintegrationsrat hat Maßnahmen und einen Zeitplan erstellt und stellt Projektmittel zur Verfügung. Der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit wird über die weitere Vorgehensweise zeitnah planen und beraten.

Auf Nachfrage zur Mitgliedschaft von Frau Celetta im Integrationsrat teilt Herr Tillmann mit, dass diese nicht mehr in Bergisch Gladbach wohnhaft ist. Herr Tillmann sagt eine weitere Klärung seitens der Stadtverwaltung zu.

Herr Tollih berichtet über die Enthüllung der Stele des NSU-Mahnmals 10+1 am 04.11.2024. Das Projekt ist damit abgeschlossen. Er bedankt sich bei allen Beteiligten und ein besonderer Dank gilt Frau Cetinkaya-Roos und Frau Opiela.

4. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Muth teilt mit, dass Frau Claudia Werker zur neuen Fachbereichsleiterin Jugend und Soziales ernannt wurde. Sie kann leider an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen. Sie möchte sich aber dem Integrationsrat vorstellen und wird an einer der nächsten Sitzungen teilnehmen. Wenn möglich, nimmt sie an der nächsten Sitzung teil.

Habitat hat mitgeteilt, dass sie nun Wohnungen an Geflüchtete aus allen Ländern vermitteln können.

Zur Anfrage aus der letzten Sitzung zu der Vorlage Sachstandsbericht zur Anzahl der ausländerrechtlichen Status zum Verständnis der dort angewandten Begriffe teilt Herr Muth mit, dass nach Beratung die Stadtverwaltung zur nächsten Sitzung eine Mitteilungsvorlage erstellen wird, damit für alle eine anschauliche Definition der Begriffe vorliegt.

Herr Muth möchte auf zwei interessante Vorlagen für den Integrationsrat in der nächsten Sitzung des ASWDGs am 14.11.2024 hinweisen, nämlich

1. Beschlussvorlage 0593/2024

Sanierung des Sportplatzes Paffrather Straße,

2. Beschlussvorlage 0604/2024

Grundsatzbeschluss zur Errichtung einer Flüchtlingsunterkunft an der Paffrather Straße.

Frau Opiela merkt an, dass aus ihrer Sicht diese Vorlagen auch zuvor dem Integrationsrat hätten vorgelegt werden müssen.

Herr Muth versteht diese Sichtweise. Er verweist darauf, dass es hier sehr komplexe politische Abstimmungsprozesse gab und deshalb der Einbezug des Integrationsrates zeitlich schwierig war. Davon unabhängig, will die Verwaltung klären, in welchen Entscheidungsprozessen der Integrationsrat einzubeziehen ist.

5. Berichte aus den Ausschüssen und Arbeitskreisen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

6. Sachstandsbericht zur Situation der Geflüchteten und Obdachlosen in Bergisch Gladbach
0569/2024

Herr Tollih verweist auf die Vorlage.

Frau Bhattarchajee wünscht zur Errichtung einer neuen Gemeinschaftsunterkunft nähere Informationen.

Frau Engelberth erläutert dazu, dass diese noch in Planung ist und im Stadtzentrum eine Gemeinschaftsunterkunft für 20-30 Personen aus der Ukraine errichtet werden soll. Es wird gemeinschaftliche Nutzflächen geben, aber auch separates Wohnen ermöglichen.

Frau Engelberth berichtet über die aktuellen Zahlen zur Unterbringungssituation von Geflüchteten und Obdachlosen.

Zur Vollständigkeit alle aktuellen Zahlen in nachfolgender Übersicht:

1. Bereich der Geflüchteten

Gesamtkapazitäten in den Unterkünften	→ 1561
Untergebrachte Personen	→ 1398
Von den 1398	
Geflüchtete aus der Ukraine	484
= Geflüchtete anderer Nationalitäten	914

Gesamtanzahl der Ukrainer im Stadtgebiet = 1550 (im Rahmen des FlüAG für September 2024 gemeldet), davon untergebracht u.a. im Carpark (erste Anlaufstelle für diesen Personenkreis) und in der Märchensiedlung = 484

Privat untergebracht (Gastgeber / private Mietverhältnisse) = 1066 (Annahme, Zahl ist bedingt durch nicht erfasste Umzüge / Wegzüge variabel)

Verteilstatistik Wohnsitzauflage - NRW gesamt - Stand 03.11.2024: Untererfüllung 402, Quote 52,90 %

Verteilstatistik FlüAG - Stand 31.10.2024: Untererfüllung 113, Quote: 93,91 %

Angekündigte aufzunehmende Personen ab März 2023 – 31.12.2023	= 260
Angekündigte aufzunehmende Personen Januar 2024	= 23
Angekündigte aufzunehmende Personen Februar 2024	= 5
Angekündigte aufzunehmende Personen März 2024	= 12
Angekündigte aufzunehmende Personen April 2024	= 23
Angekündigte aufzunehmende Personen Mai 2024	= 46
Angekündigte aufzunehmende Personen Juni 2024	= 45
Angekündigte aufzunehmende Personen Juli 2024	= 26
Angekündigte aufzunehmende Personen August 2024	= 43
Angekündigte aufzunehmende Personen September 2024	= 48
Angekündigte aufzunehmende Personen Oktober 2024	= 28
Angekündigte aufzunehmende Personen 01.11. -	= 8

Gesamt (Stand 04.11.2024) = 567

(u.a. Asylbewerber, afgh. Ortskräfte – Unterbringungsverpflichtung der Kommune entweder nach FlüAG oder nach § 14 OBG). Von den der Stadt Bergisch Gladbach zugewiesenen 567 Personen mussten / müssen 554 Personen in städtischen Unterkünften untergebracht werden, 13 Personen wohnen privat z.B. bei Familienangehörigen.

2. Bereich der Obdachlosen

Obdachlose, Kapazitäten insgesamt 147 (davon 8 Plätze in Notschlafstellen, 139 Plätze u.a. in den Unterkünften Ahornweg, Hecken, Gierather Straße, Kölner Straße, Frankenforster Straße)
aktuell Bewohnerzahl: 142

freie, belegbare Plätze: 5, aktuell 3 Platz aufgrund Sanierung/notwendiger Einzelbelegung nicht belegbar = 2 Plätze, d.h. 1 Platz in den Notschlafstellen und 1 Plätze in den Unterkünften (1 Platz für Frauen, 0 Platz für Männer, 0 Plätze für Familien)

In den Monaten Mai 2024 bis Mitte Oktober 2024 wurden 82 Personen zur Vermeidung von Obdachlosigkeit kurzfristig in den städtischen Notschlafstellen untergebracht. Hiervon wurden 50 Personen dauerhaft in den städtischen Unterkünften aufgenommen.

Der Carpark ist als Erstanlaufstelle für Geflüchtete aus der Ukraine ausgerichtet. Dieser ist augenblicklich voll ausgelastet, es dürfen dort aus brandschutzrechtlichen Vorgaben max. 300 Personen untergebracht werden. Es sind z. Zt. 277 Personen dort untergebracht. Davon sind 81 Kinder.

0-6 Jahre: 29 Kinder

3 sind in Betreuung in Kindergarten oder Kindertagespflege

26 nicht (19 sind bei Little Bird erfasst, 3 sind noch Säuglinge/noch nicht erwünschte Betreuung seitens der Eltern)

4 sind erst vor kurzem angereist und werden dementsprechend zeitnah angemeldet.

7-18 Jahre: 52 Kinder

47 Kinder haben einen Schulplatz

5 Kinder sind beim Kommunalen Integrationszentrum des RBK angebunden.

7. Benutzungs- und Gebührensatzung der Stadt Bergisch für städtische Unterkünfte für Flüchtlinge, Aussiedler, Obdachlose und Nichtsesshafte in der Fassung der III. Nachtragssatzung 0603/2024

Frau Bhattarchajee fragt, ob die Gebühren auch für Selbstzahler gelten. Frau Engelberth bejaht dieses.

Der Integrationsrat fasst folgenden

Beschluss: einstimmig mit einer Enthaltung

Die Benutzungs- und Gebührensatzung der Stadt Bergisch Gladbach für städtische Unterkünfte für Flüchtlinge, Aussiedler, Obdachlose und Nichtsesshafte in der Fassung der III. Nachtragssatzung wird hiermit beschlossen.

8. Rückblick auf die Einbürgerungsfeiern in 2024

0608/2024

Herr Muth teilt mit, dass für 2025 zwei Termine für die Einbürgerungsfeiern feststehen, es sind der 04.04. und 12.09.2025. Für diese zwei Einbürgerungsfeiern stehen 2.000,- € zur Verfügung. Dieses Jahr wurden für die erfolgten Einbürgerungsfeiern ca. 1.500,- € verwendet, somit ist die Finanzierung der kommenden Feiern gut möglich.

Frau Stauer regt an, durch den Integrationsrat ein Format zur besseren Vernetzung der ausländischen Mitbürger zu schaffen, damit dort besser Fragen zu gemeinschaftlichen Treffen, Anlaufstellen und Vorgehensweise usw. schneller und konkreter vermittelt werden können. Herr Muth verweist auf die bereits bestehenden Möglichkeiten und Vernetzungen hin. Herr Krasniqi schlägt vor, dies im Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit noch einmal aufzugreifen und dort ein Angebot zu schaffen. Dort könnte vielleicht eine Liste erarbeitet werden, die bei einer Einbürgerungsfeier ausliegt und in der sich dort die Bürger eintragen können, um mit dem Integrationsrat und untereinander weiter in Kontakt zu bleiben und zu kommen.

9. Friedenstag 2025

0612/2024

Herr Muth teilt mit, dass sich nach der bisherigen Anfrage an den Schulen noch keine weitere zur Gestaltung und Einbringung zum Friedenstag zurückgemeldet hat. Lediglich die IGP hat ihr weiterhin bestehendes Interesse bekundet. Die Anfrage der IGP zur finanziellen Unterstützung durch das Integrationskonzept von zwei Kunstpädagogen am Friedenstag wird seitens der Verwaltung geprüft.

Herr Gürster sagt zu, Frau Meurer, stellv. Schulleiterin der Realschule in Herkenrath, diesbezüglich zu kontaktieren und anzusprechen.

10. Mieterhöhung MiKibu e.V.

0609/2024

Herr Tollih verweist auf die Vorlage.

Frau Bhattarcharjee bittet um Erklärung, ob die Mehrbelastung durch die Miete für MiKibU zu starken Einbußen in anderen Bereichen führt.

Herr Muth teilt mit, dass dem Integrationsrat ein Budget in Höhe von 6.500,- € zur Verfügung steht. Berücksichtigt man die Ausgaben, wie sie in den letzten Jahren getätigt wurden, ist diese Mehrbelastung gut, und im Hinblick auf das auch noch zur Verfügung stehende Budget zur Umsetzung des Integrationskonzeptes, zu stemmen.

Frau Bhattarchajee bittet zu recherchieren, an welchen Schulen MiKibu tätig ist.

Der Integrationsrat fasst folgenden

Beschluss: einstimmig

Der Integrationsrat beschließt, den jährlichen Zuschuss von derzeit 3.600,- € auf 4.250,- € ab 2025 für die Mietkosten des Vereins „MiKibU e.V.“ zu erhöhen. Die Mittel sind in der Haushaltsposition Geschäftsaufwendungen Integrationskonzept für das Jahr 2025 enthalten.

11. Wahl eines beratenden Mitglieds des Integrationsrates in den Seniorenbeirat
0484/2024

Herr Bochniczek wird von Herrn Samirae vorgeschlagen. Es werden keine weiteren Vorschläge abgegeben.

Herr Bochniczek stellt sich zur Wahl eines beratenden Mitglieds des Integrationsrates in den Seniorenbeirat.

Die Wahl erfolgt in einer offenen Abstimmung.

Der Integrationsrat fasst folgenden

Beschluss: einstimmig

Der Integrationsrat wählt Herrn Bochniczek zum beratenden Mitglied in den Seniorenbeirat.

Herr Bochniczek nimmt die Wahl an.

Zur Frage durch Herrn Schütz, ob nicht auch ein Stellvertreter zu wählen ist, klärt Frau Klupp darüber auf, dass dies nicht der Fall sei.

12. Anträge der Integrationsratsmitglieder

Es liegen keine Anträge vor.

13. Anfragen der Integrationsratsmitglieder

Herr Samirae bittet zu klären, ob es bei der Stadtverwaltung Bergisch Gladbach eine*n Diskriminierungsbeauftragte*n gibt.

Mitteilung der Verwaltung:

Mitarbeitern der Stadt Bergisch Gladbach, die den Eindruck haben, im Rahmen ihrer Diensttätigkeit diskriminiert zu werden, stehen verschiedene Ansprech-, Beratungs- und Hilfsangebote im Haus zur Verfügung:

- die „Personalvertretung“ im Rahmen ihrer allgemeinen und speziellen Sorgfaltspflicht gegenüber den Belangen der städtischen Bediensteten,
- die „Gleichstellungsbeauftragte“, mit der Vertraulichkeit über die Gesprächsinhalte vereinbart werden kann,
- die „Beschwerdestelle Antidiskriminierung“, die nach allgemeinem Gleichstellungsgesetz (AGG) handelt und die im Gegensatz zur Gleichstellungsbeauftragten durch die Kenntnis von belastbaren Indizien von Amts wegen handeln muss.

Da das Land NRW auch kleinere Landesunterkünfte mit einer Kapazität von bis zu 300 Unterbringungsplätzen betreibt, bittet Herr Tollih um eine Prüfung, ob die Einrichtung und der Betrieb einer Zentralen Unterbringungseinrichtung (ZUE) für Flüchtlinge durch die Bezirksregierung Köln in Bergisch Gladbach möglich sind. Im Rahmen dieser Prüfung sollen potenzielle städtische und private Standorte im Stadtgebiet identifiziert werden, die für die ZUE geeignet sind. Zudem sollen die zu erwartenden Kosten sowie die Auswirkungen auf die Stadtgesellschaft untersucht werden.

Weitere Anfragen gibt es nicht.

Herr Tollih schließt um 16:47 Uhr den öffentlichen Teil.

R. Tollih, Vorsitzender

C. Große, Schriftführerin